

28. / XI. 1917

Wien, 28. November.

Nun ist es dokumentarisch und unwiderleglich erwiesen: Die französische Kriegspartei hat tatsächlich die wahnsinnige Idee gehegt, das linke Rheinufer von Deutschland abtrennen zu wollen. Die Veröffentlichung der Geheimdokumente der Entente durch Herrn Trojky enthüllt uns diesen verbrecherischen Anschlag in seiner ganzen Abscheulichkeit. Während die leitenden Staatsmänner der Entente in Reden voll leidenschaftlichen Pathos beteuerten, die ganze zivilisierte Welt müsse gegen Deutschland für die Freiheit und Gerechtigkeit kämpfen und die Menschheit müsse vor der Eroberungslust des preussischen Militarismus errettet werden, schlossen sie insgeheim Verträge ab, um das deutsche Volk zu demütigen, zu schwächen und Deutschland seiner reichsten und wichtigsten Gebiete zu berauben. Köln, Mainz, Bonn, Koblenz, diese blühenden Gemeinwesen, diese uralten Stätten deutscher Kultur sollten aufhören dem Deutschen Reich eigen zu sein. Die reichsten Kohlen- und Eisenlager sollten der deutschen Industrie geraubt werden und das linksseitige Rheinufer keine politische und keine wirtschaftliche Verbindung mit Deutschland haben. Das deutsche Volk sollte ins Marck getroffen und der Lebensnerv seiner Entwicklung durchschnitten werden. Seit Jahrhunderten schon läßt die Gier Frankreichs nach dem linken Rheinufer die Menschheit nicht zur Ruhe kommen. Es war das Eroberungsziel der Bourbonen, der großen französischen Revolution, Napoleons I. und nun hat sich die dritte Republik als würdige Nachfolgerin jener gewalttätigen Politik erwiesen. Es zeigt sich also, daß auch in diesem Kriege, wie in allen, die Frankreich gegen Deutschland führte, die gewalttätigen Pläne von den französischen Staatsmännern und Feldherren ausgingen, Pläne, die die Loslösung rein deutschen Gebietes von Deutschland bezweckten. Die kleinen „Papiere“ der Entente, die Herr Trojky aus dem Dunkel des Geheimnisses in das Licht der Öffentlichkeit brachte, enthalten ein neuerliches Dokument der französischen Er-

wissen steht, wie tief begründet unsere Lieberungung
 daß der uns aufgeschwungene Krieg ein Kampf um
 Ehren bewachen und wie groß die Schuld unsere
 an dem Unglücke ist, welches die Menschheit seit
 drei Jahren heimtückisch